

Hessisches Sozialministerium



Gesetz zur Änderung des Hessischen Kinder- und Jugendhilfegesetzbuches und zur Änderung und Aufhebung anderer Rechtsvorschriften –

Hessisches Kinderförderungsgesetz (HessKiföG)

vom 23. Mai 2013 (GVBl. S. 207)

Darstellung der wesentlichen Inhalte

Juni / Juli 2013

GLIEDERUNG

I. Verfahren und Ziele

II. Wesentliche Inhalte des HessKiföG

1. Die Landesförderung der Kindertagesbetreuung (§§ 32-32e HKJGB)

- a) Überblick
- b) Tageseinrichtungen, § 32 HKJGB
- c) Kindertagespflege, § 32a HKJGB
- d) Fachberatung, § 32b HKJGB
- e) Sonstige Fördertatbestände §§ 32c – 32e HKJGB
- f) Förderverfahren

2. Mindeststandards in Tageseinrichtungen für Kinder (§§ 25a- 25d HKJGB)

- a) Überblick
- b) Personeller Mindestbedarf einer Tageseinrichtung, § 25c HKJGB
- c) Größe und Zusammensetzung einer Gruppe, § 25d HKJGB
- d) Fachkraftkatalog, § 25b HKJGB
- e) Übergangsregelung, § 57 HKJGB
- f) Rahmenbetriebserlaubnis

3. Sonstige Regelungen

III. Weiterführende Informationen

I. Verfahren und Ziele

1. Verfahren

- Verabschiedung am 23. Mai 2013 (LT-Drs. 18/7231)
- Veröffentlichung am 4. Juni 2013 (GVBl. S. 207)
- Inkrafttreten am 1. Januar 2014 (Artikel 6 HessKiföG)

2. Ziele

- Bündelung und Vereinheitlichung der Regelungen über Landesförderung der Kindertagesbetreuung
- Qualitätsanreiz durch Landesförderung
- Stärkung des Gestaltungsspielraums der Träger durch Festlegung der Mindeststandards für den Betrieb von Tageseinrichtungen

II. Wesentliche Inhalte des HessKiföG

- Änderungsgesetz zum Hessischen Kinder- und Jugendhilfegesetzbuch (HKJGB) vom 18. Dezember 2006 (GVBl. I S. 698) (Artikel 1, 2 HessKiföG)
- in das HKJGB eingefügt werden:
 - **Regelungen der Landesförderung der Kindertagesbetreuung** (§§ 32 bis 32e HKJGB)
 - **Regelungen der Mindeststandards für Tageseinrichtungen** (§§ 25a bis 25d HKJGB)
 - **Sonstige Regelungen: z.B.**
 - Inklusion als Ziel des Gestaltungsauftrages der Jugendhilfe (§ 1 Abs. 3 HKJGB),
 - Neuregelung des Kostenausgleichs (§ 28 HKJGB),
 - Stärkung der Rechte des Elternbeirates (§ 27 HKJGB).
- Aufhebung und Änderung anderer Rechtsvorschriften (Artikel 3, 4 HessKiföG)
- Evaluierung der Neuregelungen (Artikel 5a HessKiföG)

II. 1. Die Landesförderung der Kindertagesbetreuung (§§ 32-32e HKJGB)

a) Überblick

▪ Einzelne Fördertatbestände:

§ 32 HKJGB: Landesförderung für **Tageseinrichtungen**,

§ 32a HKJGB: Landesförderung für **Kindertagespflege**,

§ 32b HKJGB: Landesförderung für **Fachberatung**,

§ 32c HKJGB: Landesförderung für die **Freistellung vom
Teilnahme- und Kostenbeitrag**,

§ 32d HKJGB: **Investive** Landesförderung
(sog. Kleine Bauförderung),

§ 32e HKJGB: Landesförderung von **Modellvorhaben** etc..

- #### ▪ Inhaltliche Neuerungen
- insb. hinsichtlich der Landesförderung für Tageseinrichtungen (§ 32 HKJGB), Kindertagespflege (§ 32a HKJGB) und Fachberatung (§ 32b HKJGB).

II. 1. Die Landesförderung der Kindertagesbetreuung (§§ 32-32e HKJGB)

b) Tageseinrichtungen, § 32 HKJGB

- **einheitliche Systematik** mit folgenden **Elementen**:
 - **kindbezogene Förderung** (nach Anzahl aufgenommener Kinder zum **Stichtag 1. März**),
 - Förderempfänger sind **Träger von Kindertageseinrichtungen**
(Kommunen werden über Höhe der Landesförderung an freie Träger ihres Gemeindegebiets informiert)
 - Förderung **antragsbasiert**
- gliedert sich in **verschiedene Pauschalen**:
 - **Grundpauschale**, § 32 Abs. 2 HKJGB
 - **Qualitätspauschale**, § 32 Abs. 3 HKJGB
 - **Pauschale für Schwerpunkt-Kitas**, § 32 Abs. 4 HKJGB
 - **Pauschale zur gemeinsamen Förderung von Kindern mit und ohne Behinderung**, § 32 Abs. 5 HKJKGB
 - **Kleinkitapauschale**, § 32 Abs. 6 HKJGB

II. 1. Die Landesförderung der Kindertagesbetreuung (§§ 32-32e HKJGB)

b) Tageseinrichtungen, § 32 HKJGB

- **Grundpauschale, § 32 Abs. 2 HKJGB**

Voraussetzung: Betriebserlaubnis, die sich bei durchgehender täglicher Öffnungszeit von mehr als sechs Stunden auf Mittagsversorgung erstrecken soll

Pro-Kind-Pauschale/Jahr differenziert nach:

- **Alter des Kindes** (0-3 Jahre, 3 Jahre bis Schuleintritt, Schulkinder),
- **Betreuungsumfang** (bis zu 25, 25 bis zu 35, mehr als 35 Std./Woche) und
- bei Ü3-Kindern nach **Trägerschaft** (kommunale Träger oder freigemeinnützige/sonstige Träger)

II. 1. Die Landesförderung der Kindertagesbetreuung (§§ 32-32e HKJGB)

b) Tageseinrichtungen, § 32 HKJGB

- **Grundpauschale, § 32 Abs. 2 HKJGB**

Förderpauschalen pro Jahr - Übersicht:

Betreuungszeit in h/Woche	0-25 h	> 25-35 h	> 35 h
Grundpauschale 0 – 3 J.	2.070 €	3.100 €	4.130 €
Grundpauschale 3 J. bis Schuleintritt kommunaler Träger	330 €	440 €	580 €
Grundpauschale 3 J. bis Schuleintritt freier Träger	500 €	660 €	880 €
Grundpauschale Schulkinder kommunaler Träger	280 €	380 €	500 €
Grundpauschale Schulkinder freier Träger	420 €	570 €	750 €

II. 1. Die Landesförderung der Kindertagesbetreuung (§§ 32-32e HKJGB)

b) Tageseinrichtungen, § 32 HKJGB

- **Qualitäts-Pauschale, § 32 Abs. 3 HKJGB**

Voraussetzung: Einrichtungen, welche die Grundsätze und Prinzipien des **BEP** zur Grundlage ihrer pädagogischen Arbeit machen,

d.h. Erklärung des Trägers, wonach pädagogische Konzeption Arbeit nach dem BEP widerspiegelt und mind. 1 Fachkraft an Fortbildungen zum BEP teilgenommen hat oder Einrichtung durch entsprechend qualifizierte Fachberatung kontinuierlich zum BEP beraten und begleitet wird.

Höhe: Pauschale **pro betreutes Kind** i.H.v. bis zu **100 €/Jahr**

II. 1. Die Landesförderung der Kindertagesbetreuung (§§ 32-32e HKJGB)

b) Tageseinrichtungen, § 32 HKJGB

- **Pauschale für Schwerpunkt-Kitas, § 32 Abs. 4 HKJGB**

Voraussetzung: Einrichtungen, in denen der Anteil von Kindern

- **in deren Familien vorwiegend nicht deutsch gesprochen wird**
oder
- für die das **Jugendamt** ganz oder teilweise **den Kita-Beitrag** wegen eines geringen Einkommens der Eltern **übernimmt** (§ 90 Abs. 3 SGB VIII),
- **mind. bei 22%** liegt,
- **Ziele** u.a. Unterstützung der Sprachförderung, Vernetzung im Sozialraum, Förderung der interkulturellen Kompetenzen

Höhe: Pauschale pro Kind der Zielgruppe i.H.v. bis zu 390 €/Jahr

II. 1. Die Landesförderung der Kindertagesbetreuung (§§ 32-32e HKJGB)

b) Tageseinrichtungen, § 32 HKJGB

- **Pauschale zur gemeinsamen Förderung von Kindern mit und ohne Behinderung, § 32 Abs. 5 HKJGB**

Voraussetzung:

Bescheid des Sozialhilfeträgers über Gewährung der Maßnahmenpauschale nach oder analog der „Rahmenvereinbarung Integrationsplatz“

Höhe:

Pauschale **pro betreutes Kind** bis zum Schuleintritt **mit Behinderung** i.H.v. bis zu **2.340 €/Jahr**

II. 1. Die Landesförderung der Kindertagesbetreuung (§§ 32-32e HKJGB)

b) Tageseinrichtungen, § 32 HKJGB

- **Kleinkitapauschale, § 32 Abs. 6 HKJGB**

Voraussetzung: kleine (d.h. **eingruppige**) Tageseinrichtung

Höhe: Pauschale **pro Tageseinrichtung** i.H.v. bis zu **5.500 €/Jahr**

II. 1. Die Landesförderung der Kindertagesbetreuung (§§ 32-32e HKJGB)

b) Tageseinrichtungen, § 32 HKJGB

- **Landesförderung für Schulkinder in Tageseinrichtungen, § 32 HKJGB:**
 - regelhafte Landesförderung für Schulkinder in **altersübergreifenden Gruppen** (betrifft Grundpauschale, Qualitätspauschale, Kleinkitapauschale)
 - **Schwerpunkt-Kita-Pauschale** für Schulkinder unabhängig von Betreuungsart
 - daneben Bestandsschutzförderung für Horte, Hortgruppen (Fach- und Fördergrundsätze zur „Offensive für Kinderbetreuung“ vom 18. März 2008, StAnz. S. 1026, wird verlängert).

II. 1. Die Landesförderung der Kindertagesbetreuung (§§ 32-32e HKJGB)

c) Kindertagespflege, § 32a HKJGB

- **Förderempfänger:** Jugendamt zur Weiterleitung an Tagespflegeperson
- **Voraussetzung:**
 - Pauschale pro betreutes Kind in öffentlich geförderter Kindertagespflege zum Stichtag 1. März,
 - Tagespflegeperson verfügt über eine Pflegeerlaubnis und eine Grundqualifizierung
 - Umfang der **Grundqualifizierung** wird schrittweise bis 1.1.2016 angehoben auf **160 Stunden**

Förderpauschalen pro Jahr – Übersicht:

Betreuungszeit in h/Woche		0 – 25 h	> 25 – 35 h	> 35 h
Pro-Kind-Pauschale U3	bis zu	1.200 €	2.400 €	3.000 €
Pro-Kind-Pauschale Kinder im Kindergartenalter	bis zu	160 €	190 €	220 €
Pro-Kind-Pauschale Schulkinder	bis zu	140 €	160 €	190 €

- **NEU:** Jugendamt darf Landesförderung auf eigene Leistung an Tagespflegeperson anrechnen

II. 1. Die Landesförderung der Kindertagesbetreuung (§§ 32-32e HKJGB)

c) Kindertagespflege, § 32a HKJGB

Fördervoraussetzung **Grundqualifizierung:**

- **Umfang**
 - mind. **100 Unterrichtsstunden**, § 32a Abs. 3 Nr. 2 HKJGB
 - **ab 1. Januar 2016** mind. **160 Unterrichtsstunden** nach DJI-Curriculum, Art. 2 i.V.m. Art. 6 Nr. 2 HessKiföG
 - **Übergangsregelung:** bis 1. Januar 2015 genügen 45 Unterrichtsstunden, § 57 Abs. 2 HKJGB
- **Möglichkeit der Anrechnung** absolvierter Aufbauqualifizierungen oder bei sozialpäd. Ausbildung erworbener **Kenntnisse** auf erforderliche Grundqualifizierung durch Jugendamt (Ermessen)
- **Bestandsschutz** für Tagespflegepersonen, die am 1. Januar 2014 bereits 6 Jahre als Tagespflegeperson tätig sind: für sie gilt Erfordernis der Grundqualifizierung als erfüllt.

II. 1. Die Landesförderung der Kindertagesbetreuung (§§ 32-32e HKJGB)

d) Fachberatung, § 32b HKJGB

- **NEU** Fachberatung – von Kitas zur Arbeit nach BEP, § 32b Abs. 1 HKJGB

Förderempfänger: Träger von Fachberatungen

Voraussetzung:

qualifizierte Fachberatungen, die Tageseinrichtungen nach § 32 Abs. 3 HKJGB kontinuierlich über die pädagogische Arbeit nach den Grundsätzen und Prinzipien des Bildungs- und Erziehungsplans beraten und diese begleiten

Höhe: jährliche Pauschale i.H.v. bis zu 500 Euro je beratener Tageseinrichtung

- **Fachberatung – von Schwerpunkt-Kitas, § 32b Abs. 2 HKJGB**

Förderempfänger: Träger von Fachberatungen

Voraussetzung:

Fachberatungen, welche Tageseinrichtungen nach § 32 Abs. 4 HKJGB kontinuierlich über die Umsetzung der dort genannten Zwecke beraten und diese begleiten

Höhe: jährliche Pauschale i.H.v. bis zu 500 Euro je beratener Tageseinrichtung

- **Förderung Fachdienste Kindertagespflege, § 32b Abs. 3 HKJGB**

- wird unverändert weitergeführt.

II. 1. Die Landesförderung der Kindertagesbetreuung (§§ 32-32e HKJGB)

e) Sonstige Fördertatbestände §§ 32c-32e HKJGB

- Folgende **Fördertatbestände** werden im Wesentlichen inhaltlich unverändert aus bisherigem Recht übernommen:
 - Landesförderung für die **Freistellung vom Teilnahme- und Kostenbeitrag** (im letzten Kindergartenjahr), § 32c HKJGB,
 - **Investive** Landesförderung (sog. „Kleine Bauförderung“), § 32d HKJGB (auf Plätze für Kinder bis zum Schuleintritt ausgeweitet),
 - Landesförderung von Modellvorhaben etc., § 32e HKJGB.

II. 1. Die Landesförderung der Kindertagesbetreuung (§§ 32-32e HKJGB) f) Förderverfahren

- Ausführungsverordnung wird erarbeitet

Inhalte:

- Festlegung der Bewilligungsbehörde (wie bisher RP Kassel)
- Regelung von Antragsfristen und Verfahren
Ziel: Möglichst hohe Kontinuität im Ablauf für bestehende Fördertatbestände, geringer Verwaltungsaufwand
- Betriebskostenförderung Kitas: Ein einheitlicher Antrag für alle Fördertatbestände, Abschlagszahlung geplant wie derzeit in Kiga-Förderung
- Erläuterungen für die Praxis zu den einzelnen Fördertatbeständen werden erstellt

II. 2. Mindeststandards in Tageseinrichtungen für Kinder (§§ 25a-25d HKJGB)

a) Überblick

1. Funktion von Mindeststandards

- Gewährleistung des Kindeswohls in Tageseinrichtungen (§ 45 SGB VIII)
- Abgrenzung zu Bildungs- und Erziehungsauftrag (§ 26 Abs. 2 HKJGB)

2. Ziele der Neugestaltung der Mindeststandards

- mehr Gestaltungsspielraum für Träger und Tageseinrichtungen
- weniger Verwaltungsaufwand

3. Umsetzung dieser Ziele durch:

- Ersetzen der Gruppenart-Orientierung in MVO durch **kindbezogene Betrachtung**:
 - Personalbedarf orientiert an Anzahl, Alter und Betreuungszeit der Kinder
 - Gruppengröße je nach Anzahl und Alter der Kinder
- Einführung einer **Rahmenbetriebserlaubnis**

II. 2. Mindeststandards in Tageseinrichtungen für Kinder (§§ 25a-25d HKJGB)

b) Personeller Mindestbedarf einer Tageseinrichtung, § 25c HKJGB

- Der personelle Mindestbedarf einer Tageseinrichtung bestimmt sich aus der **Summe der personellen Bedarfe der einzelnen Kinder** und einem **Zuschlag i.H.v. 15% für Ausfallzeiten**.
- Der **personelle Mindestbedarf pro Kind** errechnet sich aus dem für das Kind maßgeblichen **Fachkraftfaktor** (nach Alter differenziert) und seiner vertraglichen **Betreuungszeit**, die einem bestimmten Betreuungsmittelwert zuzuordnen ist.

II. 2. Mindeststandards in Tageseinrichtungen für Kinder (§§ 25a-25d HKJGB)

b) Personeller Mindestbedarf einer Tageseinrichtung, § 25c HKJGB

- Der **personelle Mindestbedarf pro Kind** wird errechnet aus:

$$\begin{aligned} & \text{Fachkraftfaktor} \times \text{Betreuungsmittelwert} \\ & + 15\% \text{ für Ausfallzeiten} \\ & = \text{Mindestfachkraftstunden pro Kind/Woche} \end{aligned}$$

Fachkraftfaktor von

0,2 für Kinder von 0-3 Jahren

0,07 für Kinder von 3 Jahren- Schuleintritt

0,06 für Schulkinder

Betreuungsmittelwert bei Betreuungszeiten

bis zu 25 Std./Woche **22,5 Std.**

mehr als 25-35 Std./Woche **30 Std.**

mehr als 35 bis unter 45 Std./Woche **42,5 Std.**

45 und mehr Std./Woche **50,0 Std.**

II. 2. Mindeststandards in Tageseinrichtungen für Kinder (§§ 25a-25d HKJGB)

b) Personeller Mindestbedarf einer Tageseinrichtung, § 25c HKJGB

Beispiel für die Berechnung des personellen Bedarfs einer Tageseinrichtung :

altersübergreifende Gruppe mit 15 Kindern, davon 7 U3- und 8 Kindergartenkinder

 Öffnungszeiten von 7.30 bis 16.30 Uhr (45 Std./Woche)

 vertraglich gebuchte Betreuungszeit der einzelnen Kinder:

- bis zu 25 Std./Woche 1 Kind (1 U3-Kind)
- mehr als 25 bis zu 35 Std./Woche 5 Kinder (2 U3- und 3 Kindergartenkinder)
- mehr als 35 bis unter 45 Std./Woche 3 Kinder (1 U3- und 2 Kindergartenkinder)
- 45 Std./Woche und mehr 6 Kinder (3 U3- und 3 Kindergartenkinder)

Altersgruppe	Betreuungsmittelwert Std./Woche	vertragl. aufgenommene Kinder	Fachkraftfaktor	Fachkraftstd./Woche
0-3 Jahre	22,5	1	0,2	4,50
	30,0	2	0,2	12,00
	42,5	1	0,2	8,50
	50,0	3	0,2	30,00
3- 6 Jahre	22,5	0	0,07	0,00
	30,0	3	0,07	6,30
	42,5	2	0,07	5,95
	50,0	3	0,07	10,50
Gesamtsumme		15		77,75
plus 15 % Ausfallzeiten				89,41

II. 2. Mindeststandards in Tageseinrichtungen für Kinder (§§ 25a-25d HKJGB)

c) Größe und Zusammensetzung einer Gruppe, § 25d HKJGB

- Es gilt eine **rechnerische Maximalgröße** von **25 Kindern** pro Gruppe.
- Bei der Berechnung sind
 - **Kinder ab 3 Jahre** mit dem **Faktor 1**,
 - **Kinder 2-3 Jahre** mit dem **Faktor 1,5** und
 - **Kinder 0-2 Jahre** mit dem **Faktor 2,5**zu berücksichtigen (§ 25d Abs. 1 Satz 1,2 HKJGB).
- **Krippengruppen** dürfen jedoch nicht größer sein als **12 Kinder** (§ 25d Abs. 1 Satz 3 HKJGB).
- Allgemeine Kriterien zur Beachtung der Zusammensetzung und der Gruppengröße nach § 25d Abs. 2 HKJGB.
- Befristete Ausnahmegenehmigung durch Jugendämter im Einzelfall nach § 25d Abs. 3 HKJGB.

II. 2. Mindeststandards in Tageseinrichtungen für Kinder (§§ 25a-25d HKJGB)

c) Größe und Zusammensetzung einer Gruppe, § 25d HKJGB

Berechnung der Gruppengröße

- Beispiel: altersübergreifende Gruppe mit 15 Kindern, davon
- 3 Kinder unter 2 Jahren,
 - 4 Kinder 2 bis 3 Jahre,
 - 8 Kinder 3 Jahre bis Schuleintritt

Gruppengröße und -zusammensetzung:*

* maximale Gruppengröße 25 Kinder; dabei zählen

- ⇒ Kinder vom vollendeten 3. Lebensjahr bis zum Schuleintritt bzw. im Schulalter mit dem Faktor 1
- ⇒ Kinder vom vollendeten 2. bis zum vollendeten 3. Lebensjahr mit dem Faktor 1,5
- ⇒ Kinder bis zum vollendeten 2. Lebensjahr mit dem Faktor 2,5

Die Kontrollsumme von 25 darf nicht überschritten werden!

	Faktor	gleichzeitig anwesende Kinder** in der Gruppe <small>** (im Sinne von vertraglich aufgenommen)</small>	Kontrollsumme <small>(darf 25 nicht überschreiten)</small>
Kinder 0-2 Jahre	2,5	3	7,5
Kinder 2-3 Jahre	1,5	4	6
Kinder 3-6 Jahre	1	8	8
Kinder im Schulalter	1	0	0
		15	21,5

D.h. in die Gruppe können bei Bedarf und unter Anpassung des Personalschlüssels noch weitere Kinder aufgenommen werden.

II. 2. Mindeststandards in Tageseinrichtungen für Kinder (§§ 25a-25d HKJGB)

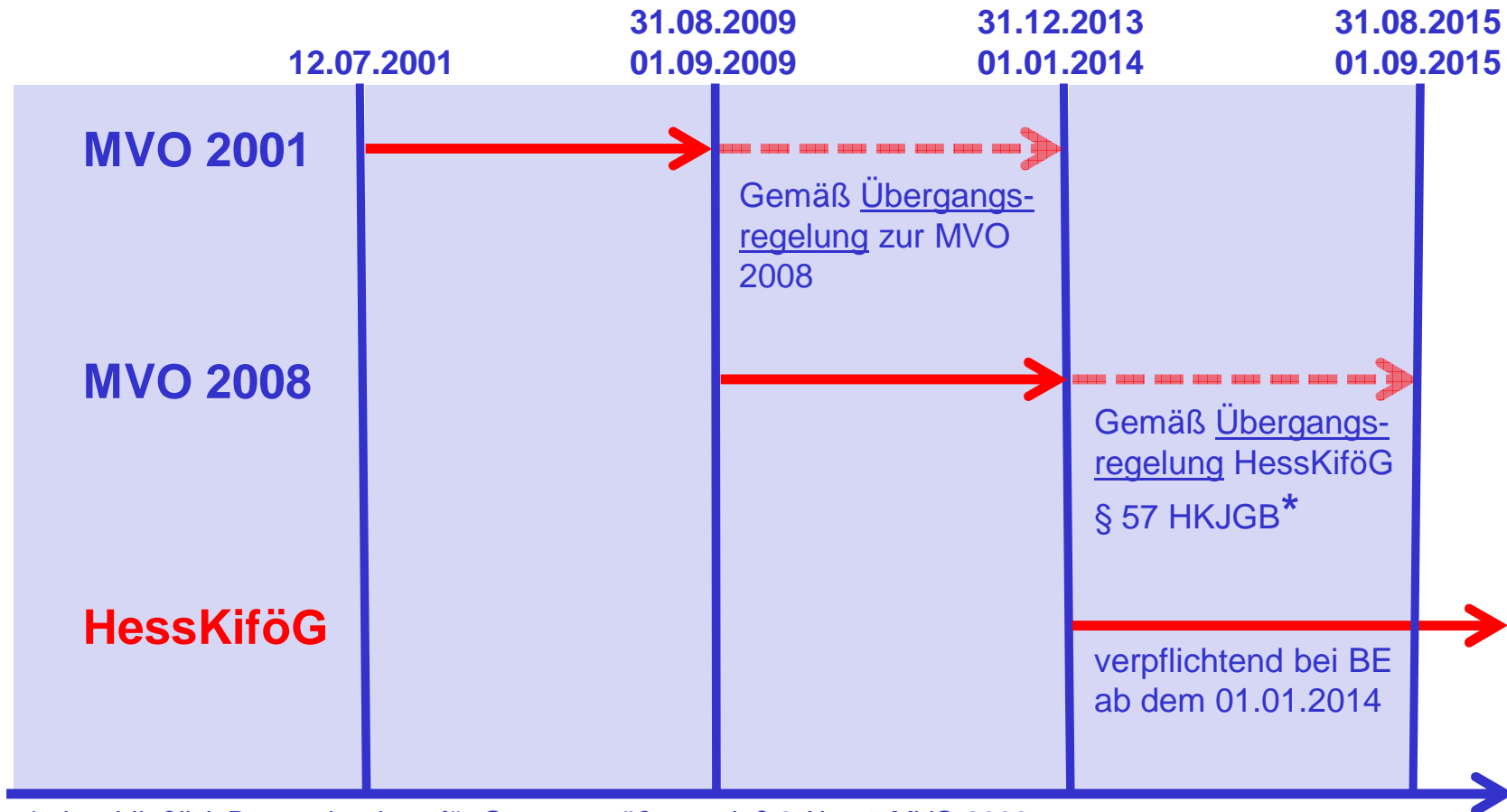
d) Fachkraftkatalog, § 25b HKJGB

- bisheriger **Fachkraftkatalog der MVO** wird **unverändert übernommen**.
- Neu: **staatlich anerkannte Kindheitspädagoginnen und Kindheitspädagogen**, § 25b Abs. 1 Nr. 14 HKJGB.

e) Übergangsregelung, § 57

- Gemäß § 57 Abs. 1 HKJGB kann Träger einer Tageseinrichtung mit einer am 31.12.2013 gültigen Betriebserlaubnis bis zum 31.8.2015 seinen Betrieb nach der MVO vom 17. Dezember 2008 organisieren.
- Unabhängig von der Inanspruchnahme der Übergangsregelung erfolgt die Landesförderung nach der Systematik des HessKiföG.

**II. 2. Mindeststandards in Tageseinrichtungen für Kinder
(§§ 25a-25d HKJGB)
e) Übergangsregelung, § 57 HKJGB**



* einschließlich Bestandsschutz für Gruppengrößen, vgl. § 3 Abs. 5 MVO 2008

II. 2. Mindeststandards in Tageseinrichtungen für Kinder (§§ 25a-25d HKJGB)

f) Rahmenbetriebserlaubnis

Die geplante Abkoppelung der Förderung von den genehmigten Plätzen und die Einführung einer kindbezogenen Personalberechnung (Fachkraft-Kind-Relation) ermöglicht eine **Vereinfachung des Betriebserlaubnisverfahrens**, daher



Einführung einer Rahmenbetriebserlaubnis mit Festlegung

- **Rahmenkapazität** = höchstmögliche Platzzahl der Kindertageseinrichtung
- **Aufnahmealter** = mögliche maximale Spanne des Aufnahmealters zwischen vollendetem 2. Lebensmonat und dem vollendeten 14. Lebensjahr

Die Festlegung der Rahmenkapazität und des Aufnahmealters wird anhand des Raumprogramms zwischen **örtlichem Jugendamt und Träger vereinbart.**

II. 2. Mindeststandards in Tageseinrichtungen für Kinder (§§ 25a-25d HKJGB)

f) Rahmenbetriebserlaubnis

- Die **Rahmenbetriebserlaubnis** enthält **wesentliche Rahmendaten** zur Kindertageseinrichtung sowie **Hinweise auf die rechtlichen Rahmenbedingungen**:
 - **die maximale Kapazität der Einrichtung** / i.d.R. für Gruppeneinheiten mit Plätzen für max. 25 Kinder. Bei Einschränkungen aufgrund des Raumprogramms weitergehende Differenzierung der Rahmenkapazität in Altersgruppen (bei 0-3 J. max. 12 Kinder) bzw. Einrichtungsteile
 - **das Aufnahmealter der Kinder**. Mögliche maximale Altersspanne: vollendeter 2. Lebensmonat bis vollendetes 14. Lebensjahr. Einschränkung des Aufnahmealters, wenn Raumprogramm maximale Altersspanne nicht zulässt
 - **die Zweckbestimmung „Tageseinrichtung für Kinder“ mit/ohne Mittagsversorgung**. § 25 HKJGB definiert zur Zweckbestimmung Näheres.

II. 2. Mindeststandards in Tageseinrichtungen für Kinder (§§ 25a-25d HKJGB)

f) Rahmenbetriebserlaubnis

Weitere Inhalte der Rahmenbetriebserlaubnis:

- **Hinweis zur Sicherstellung der Vorgaben zu Personal und Gruppe** nach §§ 25a bis d HKJGB (HessKiföG)
- **Hinweis auf Meldepflichten** nach § 47 SGB VIII i.V.m. § 18 HKJGB im Einzelnen
- **Hinweis zu Widerruf der BE und nachträglichen Auflagen**
- **Hinweis auf Erfordernis einer neuen BE insbesondere in folgenden Fällen:** Erweiterung der Rahmenkapazität der Einrichtung oder der Einrichtungsteile, Änderung des möglichen Aufnahmealters der Kinder, Standortwechsel der Kita, Trägerwechsel, Änderung mit/ohne Mittagsversorgung
- **Hinweis zur Beachtung weitergehender Anforderung von Seiten anderer Behörden**
- **Rechtsbehelfsbelehrung**

II. 2. Mindeststandards in Tageseinrichtungen für Kinder (§§ 25a-25d HKJGB)

f) Rahmenbetriebserlaubnis

Innerhalb der Rahmenkapazität und des Aufnahmealters **entscheidet der Träger**

- unter Einhaltung mind. der **Vorgaben in §§ 25a-d HKJGB**
- **je nach Bedarf und Konzeption**
- **über die Belegung der Plätze in der Kindertageseinrichtung**
- **Änderungen** innerhalb der Vorgaben nach der Rahmenbetriebserlaubnis müssen **nicht mehr beantragt** werden.

= **Entbürokratisierung**: Die Anzahl der Fälle zur Beantragung einer Änderung der Betriebserlaubnis wird reduziert!

II. 3. Sonstige Regelungen

- **Stärkung der Elternrechte:**
 - **Anhörungsrecht** des Elternbeirates vor Entscheidungen in wesentlichen Angelegenheiten der Bildung, Erziehung und Betreuung und **Vorschlagsrecht** hinsichtlich die Einrichtung betreffende Fragen, § 27 Abs. 3 HKJGB
 - **Erstattung von Kosten für Gebärdensprachdolmetscher** bei der Kommunikation mit der Tageseinrichtung und Tagespflegeperson, § 27 Abs. 5, § 29 Abs. 2 Satz 3 HKJGB
- Aufnahme des Ziels der „**Inklusion**“ nach dem **Übereinkommen der Vereinten Nationen über die Rechte von Menschen mit Behinderungen** in den Gestaltungsauftrag der öffentlichen Jugendhilfe (§ 1 Abs. 3 Nr. 1 HKJGB) sowie in die Themen, mit denen sich der Landesjugendhilfeausschuss befassen soll (§ 8 Abs. 1 Nr. 6 HKJGB)
- Regelung des **Kostenausgleichs** für den Fall, dass ein Kind eine Tageseinrichtung außerhalb der Wohngemeinde besucht, wird im Sinne eines pauschalierten Ansatzes verändert, § 28 HKJGB.

III. Weiterführende Informationen

- Auf der Internetseite des Hessischen Sozialministeriums unter <https://hsm.hessen.de/hessisches-kinderfoerderungsgesetz> finden Sie:
 - das veröffentlichte **Gesetz**
 - die **Gesetzesmaterialien** mit Begründungen
 - **Häufig gestellte Fragen und Antworten (FAQs)**
 - sukzessive weitere Informationen.

